

ΚΡΑΤΙΚΟ ΠΙΣΤΟΠΟΙΗΤΙΚΟ ΓΛΩΣΣΟΜΑΘΕΙΑΣ**ΓΕΡΜΑΝΙΚΗ ΓΛΩΣΣΑ****ΕΠΙΠΕΔΟ Β1****ΚΑΤΑΝΟΗΣΗ ΠΡΟΦΟΡΙΚΟΥ ΛΟΓΟΥ****Μεταγραφή ηχητικού κειμένου****Έναρξη δοκιμασίας κατανόησης προφορικού λόγου****Anfang des Testteils „Hörverstehen“****Aufgabe 1**

Sie hören jetzt fünf Ausschnitte aus Radiosendungen. Sie hören jeden Ausschnitt nur einmal. Die Texte beziehen sich auf unterschiedliche Themen. Um welche Themen handelt es sich?

Kreuzen Sie beim Hören an:

A. Gesundheit**B. Film****C. Kochen****D. Wetter****E. Feiern****1**

Hören Sie und kreuzen Sie an:

Legen Sie das Fleisch in eine Pfanne mit heißem Öl. Braten Sie es auf jeder Seite circa 4 Minuten an. Geben Sie das Gemüse hinzu. Nach 10 Minuten ist das Gericht fertig.

2

Hören Sie und kreuzen Sie an:

Im Winter beginnt die Zeit der Erkältungskrankheiten. Umso wichtiger ist es, den Körper zu stärken. Besonders alte und kranke Menschen sollten deshalb viel Obst essen.

3

Hören Sie und kreuzen Sie an:

Der Sturm wird in der Nacht stärker werden und erst in den Morgenstunden aufhören. Die Temperaturen werden bei starkem Regen auf höchstens 14 Grad ansteigen.

4

Hören Sie und kreuzen Sie an:

Machen Sie sich schon früh Gedanken, welche Gäste Sie zu Ihrer Party einladen möchten. Am besten machen Sie eine Gästeliste. Auch die Auswahl der Getränke, des Essens und der Musik sollten Sie nicht in der letzten Minute treffen.

5

Hören Sie und kreuzen Sie an:

Ich gehe manchmal ins Kino, besonders wenn bekannte Schauspieler spielen. Eigentlich habe ich keinen Lieblingsschauspieler. Wichtig ist, dass ein Schauspieler seine Rolle sehr gut spielt und eine tolle Ausstrahlung hat.

Aufgabe 2

Sie hören ein Radiointerview mit dem Ehepaar Rita und Wolfgang Hohlbein. Beide sind Schriftsteller. Sie hören das Interview zweimal.

Zuerst hören Sie das Interview mit Rita Hohlbein. Lesen Sie dazu die Aussagen 6-10. Sie haben dazu eine halbe Minute Zeit. Markieren Sie beim Hören „Richtig“ oder „Falsch“.

(0,5 Minuten Pause)

Frau Hohlbein, warum schreiben Sie so gerne Bücher für Jugendliche und Kinder?

Rita Hohlbein: Ich schreibe gerne Geschichten. Die Geschichten, die ich immer noch lese und mag, die mögen auch Jugendliche und Kinder. Ich schreibe also Geschichten für Kinder ab zwölf. Es sind keine klassischen Kinderbücher, sondern Abenteuergeschichten. Die mag ich viel mehr.

Woher nehmen Sie die Ideen für Ihre Bücher?

Rita Hohlbein: Das ist ganz verschieden. Vieles ist einfach da. Eine große Quelle für Ideen sind zum Beispiel Bilder. Ich schaue mir gerne Bilder an. Da passiert es oft, dass mir plötzlich kleine Geschichten dazu einfallen. Und viele Ideen nehme ich aus dem richtigen Leben. Das sind kleine Dinge, die ich täglich sehe, höre oder erlebe.

Und wie war das bei dem neuen Hörbuch?

Rita Hohlbein: Da war es ähnlich. Ich glaube, das war ein Film, den ich gesehen habe. Der Film spielte an Bord eines Kreuzfahrtschiffes. Ich fand die Atmosphäre einfach so toll. Dieser Kontrast zwischen dem riesigen technischen Monster und der wilden Natur. Ich habe mir dann die Anfangsszene vorgestellt, wie ein Jugendlicher mit seinen Eltern in die Antarktis fährt. Und dann ist die Geschichte so ganz langsam von selber entstanden.

Bekommen Sie viel Fanpost?

Rita Hohlbein: Ja, inzwischen wieder. Eine Weile war es wenig. Da bekam ich nur ungefähr einen Brief pro Woche. Das hat sich jetzt geändert.

Jetzt hören Sie das Interview mit Wolfgang Hohlbein. Lesen Sie dazu die Aussagen 11-15. Sie haben dazu eine halbe Minute Zeit. Markieren Sie beim Hören „Richtig“ oder „Falsch“.

(0,5 Minuten Pause)

Herr Hohlbein, und welche Art von Geschichten schreiben Sie?

Wolfgang Hohlbein: Ich schreibe auch Bücher für Kinder und Jugendliche, aber ich schreibe Detektivgeschichten.

Wie sieht es denn mit Ihrer Fanpost aus?

Wolfgang Hohlbein: Briefe bekomme ich eigentlich keine mehr. Mit dem Internet hat sich vieles geändert. Ich habe jetzt eine Homepage, die hat am Tag so ungefähr 1000 Besucher. Da kommt schon sehr viel. Wenn da nur jeder Zehnte eine Zeile hinterlässt, können Sie sich ja vorstellen, wie viele Mails ich täglich bekomme.

Sie haben sechs Kinder. Haben Sie denen viel vorgelesen?

Wolfgang Hohlbein: Nein, hab ich leider nicht. Das erwartet man wahrscheinlich von Schriftstellern. Ich habe natürlich versucht, sie davon zu überzeugen, dass das Lesen von Büchern wichtig ist und auch Spaß macht. Aber direkt vorgelesen – das wollten unsere Kinder überhaupt nicht. Die klassischen Gute-Nacht-Geschichten vor dem Einschlafen waren dann eher spontan und ich habe sie ihnen erzählt.

Was raten Sie jungen Autoren?

Wolfgang Hohlbein: Das ist schwierig zu beantworten. Ich glaube, dass jeder seine eigene Methode selbst entwickeln muss, wie er am besten schreiben kann. So wie ich es als junger Autor gemacht habe, ist es eigentlich am besten: Man muss es einfach immer wieder versuchen.

Sie hören jetzt das ganze Interview noch einmal.

Frau Hohlbein, warum schreiben Sie so gerne Bücher für Jugendliche und Kinder?

Rita Hohlbein: Ich schreibe gerne Geschichten. Die Geschichten, die ich immer noch lese und mag, die mögen auch Jugendliche und Kinder. Ich schreibe also Geschichten für Kinder ab zwölf. Es sind keine klassischen Kinderbücher, sondern Abenteuergeschichten. Die mag ich viel mehr.

Woher nehmen Sie die Ideen für Ihre Bücher?

Rita Hohlbein: Das ist ganz verschieden. Vieles ist einfach da. Eine große Quelle für Ideen sind zum Beispiel Bilder. Ich schaue mir gerne Bilder an. Da passiert es oft, dass mir plötzlich kleine Geschichten dazu einfallen. Und viele Ideen nehme ich aus dem richtigen Leben. Das sind kleine Dinge, die ich täglich sehe, höre oder erlebe.

Und wie war das bei dem neuen Hörbuch?

Rita Hohlbein: Da war es ähnlich. Ich glaube, das war ein Film, den ich gesehen habe. Der Film spielte an Bord eines Kreuzfahrtschiffes. Ich fand die Atmosphäre einfach so toll. Dieser Kontrast zwischen dem riesigen technischen Monster und der wilden Natur. Ich habe mir dann die Anfangsszene vorgestellt, wie ein Jugendlicher mit seinen Eltern in die Antarktis fährt. Und dann ist die Geschichte so ganz langsam von selber entstanden.

Bekommen Sie viel Fanpost?

Rita Hohlbein: Ja, inzwischen wieder. Eine Weile war es wenig. Da bekam ich nur ungefähr einen Brief pro Woche. Das hat sich jetzt geändert.

Herr Hohlbein, und welche Art von Geschichten schreiben Sie?

Wolfgang Hohlbein: Ich schreibe auch Bücher für Kinder und Jugendliche, aber ich schreibe Detektivgeschichten.

Wie sieht es denn mit Ihrer Fanpost aus?

Wolfgang Hohlbein: Briefe bekomme ich eigentlich keine mehr. Mit dem Internet hat sich vieles geändert. Ich habe jetzt eine Homepage, die hat am Tag so ungefähr 1000 Besucher. Da kommt schon sehr viel. Wenn da nur jeder Zehnte eine Zeile hinterlässt, können Sie sich ja vorstellen, wie viele Mails ich täglich bekomme.

Sie haben sechs Kinder. Haben Sie denen viel vorgelesen?

Wolfgang Hohlbein: Nein, hab ich leider nicht. Das erwartet man wahrscheinlich von Schriftstellern. Ich habe natürlich versucht, sie davon zu überzeugen, dass das Lesen von Büchern wichtig ist und auch Spaß macht. Aber direkt vorgelesen – das wollten unsere Kinder überhaupt nicht. Die klassischen Gute-Nacht-Geschichten vor dem Einschlafen waren dann eher spontan und ich habe sie ihnen erzählt.

Was raten Sie jungen Autoren?

Wolfgang Hohlbein: Das ist schwierig zu beantworten. Ich glaube, dass jeder seine eigene Methode selbst entwickeln muss, wie er am besten schreiben kann. So wie ich es als junger Autor gemacht habe, ist es eigentlich am besten: Man muss es einfach immer wieder versuchen.

Aufgabe 3

**Sie hören im Radio fünf Kurznachrichten. Sie hören jede Nachricht zweimal.
Tragen Sie beim Hören die fehlenden Informationen in die Lücken ein.
Lesen Sie jetzt die Aussagen 16-20. Sie haben dazu eine halbe Minute Zeit.**

(0,5 Minuten Pause)

16

Gestern hat die Elefantin Klara im Frankfurter Zoo ihr erstes Baby bekommen. Jetzt suchen alle einen Namen für den kleinen Elefanten. Hat jemand eine Idee?

Hören Sie noch einmal:

Gestern hat die Elefantin Klara im Frankfurter Zoo ihr erstes Baby bekommen. Jetzt suchen alle einen Namen für den kleinen Elefanten. Hat jemand eine Idee?

17

Das neue Buch von Martin Walser ist im Rowohlt-Verlag erschienen und kostet 19.90€.

Hören Sie noch einmal:

Das neue Buch von Martin Walser ist im Rowohlt-Verlag erschienen und kostet 19.90€.

18

Liebe Zuhörerinnen und Zuhörer, wir möchten Sie darauf hinweisen, dass die nachfolgenden Sendungen sich um ca. 25 Minuten verspäten werden.

Hören Sie noch einmal:

Liebe Zuhörerinnen und Zuhörer, wir möchten Sie darauf hinweisen, dass die nachfolgenden Sendungen sich um ca. 25 Minuten verspäten werden.

19

Morgen werden die Busfahrer von 8.00 bis 12.00 Uhr streiken. Benutzen Sie bitte andere Verkehrsmittel.

Hören Sie noch einmal:

Morgen werden die Busfahrer von 8.00 bis 12.00 Uhr streiken. Benutzen Sie bitte andere Verkehrsmittel.

20

Aus technischen Gründen wird morgen in München die Nummer der Feuerwehr 112 ausfallen. In Notfällen wenden Sie sich bitte mit der Nummer 110 an die Polizei.

Hören Sie noch einmal:

Aus technischen Gründen wird morgen in München die Nummer der Feuerwehr 112 ausfallen. In Notfällen wenden Sie sich bitte mit der Nummer 110 an die Polizei.

Übertragen Sie jetzt alle Antworten auf den Antwortbogen. Sie haben dazu 3 Minuten Zeit.

**Σας υπενθυμίζουμε ότι πρέπει να μεταφέρετε όλες τις απαντήσεις σας
στο απαντητικό έντυπο!**

**Ende des Testteils „Hörverstehen“
Λήξη δοκιμασίας κατανόησης προφορικού λόγου**